

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Community Yoga
Fr 9. November 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Feldenkrais
Sonntags-Seminar
18. November 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

Yogaworkshop
Pranayama und Flow
Fr 23. November, 18:15 - 21:15
Tanja Saban und
Marina Rothenbach 076 364 80 15

www.bewegungsraeume-brugg.ch

SCHENKENBERGERHOF

täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:

Metzgete

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Bäckerei-Verkaufswagen
Baslerstrasse 122
5222 Umiken

Mo-Fr 06.30h - 10.00h
16.30h - 18.30h

Parkplätze Gasthof Löwen

www.BAECKEREI-lehmann.ch

1984
Lehmann

Bruggerstrasse 2 5413 Birmenstorf
Hauptstrasse 25 5505 Brunnegg
Unterdorfstrasse 15 5107 Schinznach-Dorf
Zürcherstrasse 28 5210 Windisch



Damit Sie nicht ins Schleudern kommen

Anbieter der Region machen mobil gegen den Winter

(A. R.) – Die Pannestatistik zeigt Erfreuliches: Es bleiben immer weniger Autos liegen wegen Defekten an technischen Bauteilen. Die grosse Ausnahme stellt die Batterie dar, die in der Pannenhitparade nach wie vor unangefochten den ersten Platz belegt. Und das kleine Bord-Kraftwerk baut seinen Vorsprung jährlich munter weiter aus. Dies weil es immer mehr Strom konsumierende Systeme versorgen muss – und sorgt dann die Winterkälte noch für zusätzlichen Stress, ist es schnell einmal aus mit dem «Pfuus». Oft sind aber auch die Fahrtstrecken schlicht zu kurz: Ungefähr zehn Minuten benötigt der Alternator eines Autos nämlich, um die beim Start verbrauchte Stromenergie wieder zurückzugewinnen. Meist ist die Batterie jedoch einfach altersbedingt zu schwach auf der Brust – was sich bei den Anbietern der Region schnell und günstig überprüfen lässt. Diese halten weitere vorteilhafte Angebote bereit, damit Sie nicht ins Schleudern kommen. Zum Beispiel tolle Winterreifen-Deals oder umfassende Winterchecks – auch diese finden sich auf unseren

«Auto im Winter»-Seiten 4 – 6

Jederzeit startklar bei Eis und Schnee.

Winter-Check: nur Fr. 49.–



Der Winter-Check umfasst folgende Kontrollen:

- Innenraum
- Motorraum
- Fahrzeug-Unterseite
- Bereifung
- Karosserie

Volkswagen

Gültig für alle Modelle.
Angebot gültig bis 28. Februar 2019

E. Baschnagel AG
Kestenbergstrasse 32
5210 Windisch
Tel. 056 460 70 30
www.baschnagel.ch

Vorhang auf für das erneuerte Mikado

Windisch, Habsburgstrasse 1a: Tag der offenen Tür im Stammhaus der Stiftung Domino am Samstag, 3. November, 10 – 16 Uhr

(A. R.) – Das wuchtige Vordach bei der Anlieferung ist weg. Die neue, grosszügige Treppe sorgt für einen warmen Empfang im Café-Eingangsbereich. Und jetzt, quasi aus der Versenkung zwischen Büschen, Migros und Coop hervorgeholt, legt es wieder einen ungleich selbstbewussteren Auftritt an den Tag: Vorhang auf für das erneuerte Mikado.



«Sensationell»: So kommentierte Domino-Geschäftsführer Rainer Hartmann letzte Woche vor den Medien das frische Erscheinungsbild jener in nur sechs Monaten umgebauten Liegenschaft, die nun wieder rund 40 Menschen mit Behinderung einen geschützten Arbeitsplatz bietet. Der Hausener Architekt Bruno Marcantonio betonte, dass man die bewährten Qualitäten des 35-jährigen, von der Metron erstellten Gebäudes habe erhalten wollen – zum Beispiel das charakteristische Sichtmauerwerk. Ein Merkmal, welches mit einer feinen,

Architekt Bruno Marcantonio, Stiftungspräsident Peter Müller, Geschäftsführer Rainer Hartmann und Baukommissionspräsident Stefan Schmidlin freuen sich über das gelungene 3-Millionen-Werk.

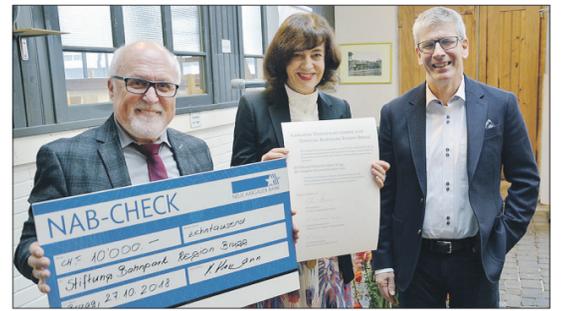
sandfarbenen Fassadenschlemme unterstrichen worden sei, erklärte er. Neu sei ausserdem, dass ein rollstuhlgängiger Zugang vom erweiterten Parkplatz aus direkt zu den Werkateliers im Obergeschoss führe.

Fortsetzung Seite 6
Baureportage Seite 6 & 7

Heimatschutzpreis als verdiente Würdigung

Besonderer Tag für die Stiftung Bahnpark Region Brugg – Feier im Lokomotivdepot

(mw) – Vertreter und Freunde der Stiftung Bahnpark Region Brugg sowie Prominenz aus Politik und Wirtschaft fanden sich am Samstag zur Verleihung des mit 10 000 Franken dotierten Aargauischen Heimatschutzpreises 2018 ein. «Wir hatten noch nie eine Preisträgerin, die so viel Dampf machen kann wie die diesjährige», sagte der Brugger Christoph Brun, der den Aargauer Heimatschutz präsidiert. Stadtmann Barbara Horlacher bezeichnete es als beeindruckend, was der ehemalige Lokomotivführer Gregor Tomasi, Initiator und Präsident der Stiftung Bahnpark Region Brugg, und die weiteren Beteiligten mit ihrem Engagement in den stillgelegten Depotanlagen auf dem Areal beim Bahnhof Brugg geleistet hätten. «Wir befinden uns heute an einem Ort, der Augen zum Strahlen bringt. Kinder und Erwachsene sind fasziniert vom Spektakel, das eine Dampflok entfesseln kann: Feuer, Rauch, Kraft und Lärm ziehen sie in ihren Bann», hielt Regierungsrat Alex Hürzeler fest. Auch der frühere SBB-Chef Benedikt Weibel gratulierte und verlieh unter anderem seiner Freude darüber Ausdruck, dass das 1892 und 1912 errichtete Lokomotivdepot als älteste derartige Anlage der Schweiz erhalten blieb.



Museumsbetrieb vorgesehen: Die Jury-Vorsitzende Nicoletta Brentano-Motta überreichte zusammen mit Roland Herrmann, CEO der Neuen Aargauer Bank, den symbolischen Check und die Urkunde an Stiftungspräsident Gregor Tomasi. Dieser bezeichnete die Preisverleihung als Meilenstein in der Geschichte des Bahnparcs – und wies darauf hin, dass die Absicht bestehe, diesen ab 2019 als Museum zu führen.

Bruno Hartmanns «Hagelschnitt» lohnte sich

Besondere Umstände im Rebberg Sommerhalde in Villnachern

(H.P.W.) – Am späteren Nachmittag des 30. Mai war über dem 10 Hektaren grossen Rebberg Sommerhalde bei Villnachern ein Hagelgewitter niedergeschlagen. Das Unwetter hinterliess eine metergenaue Spur. Die Eiskörner zerfetzten die frischen Blätter der Reben und beschädigten die jungen Triebe, an denen gerade die Gescheine zu blühen begannen. Der Anblick war trist. Die Ernte in der verhagelten Zone schien erneut infrage gestellt – nachdem bereits im Vorjahr extreme April-Fröste den Reben zugesetzt hatten.

Ein Experiment
Aber der Remiger Winzer Bruno Hartmann, der auch in Villnachern 2,6 Hektaren Reben bewirtschaftet, wagte ein Experiment. Im Vertrauen auf die Vitalität seiner 30-jährigen Burgunderreben schnitt er nach dem Unwetter sofort sämtliche Triebe bis auf zwei Knospen («Augen») zurück. Damit versetzte er die Weinstöcke nochmals in den Zustand des ersten Austriebs im April. Und siehe da: Die Reben waren derart gut «im Saft», dass sie rasch wieder austrieben, ein schönes Blattwerk entwickelten und neue Blütenstände bildeten, aus denen tadellose Trauben entstanden. Die betroffenen Reben hatten zwar einen Vegetationsrückstand, doch das wirkte sich bei dem schönen Sommer und Herbst nicht nachteilig aus. Der Unterschied bestand nur darin, dass der Leset vier Wochen später stattfand als auf jenem Teil der Rebparzelle, die vom Hagel verschont geblieben war – und die Qualität erwies sich bei der letzte Woche beendeten Ernte mit 110 Grad Oechsle als hervorragend. Bruno Hartmanns «Hagelschnitt» lohnte sich also. Er wirkt sich auch noch auf das nächste Rebjahr positiv aus, weil mit den unbeschädigten zweiten Rebetriebenen gesundes Fruchtholz vorhanden ist.



Bruno Hartmann ist zufrieden: Sein Hagelschnitt-Experiment ist mit einer prächtigen Traubenernte belohnt worden.

aber die Borstentiere haben das eingewachsene Drahtgeflecht an mehreren Stellen untergraben und sind so in die terrassierte Rebanlage eingedrungen. Dort haben sie den Boden durchwühlt, Löcher und Furchen hinterlassen und sogar vereinzelt Rebstöcke gelockert. Das Ausebnen wird – nebst dem Rebenschnitt – viel Winterarbeit verursachen.

Wildschweinplage
Im Gegensatz zu den ausgewetzten Spuren des Hagelwetters machen Bruno Hartmann Wildschweinschäden in der Sommerhalde zu schaffen. Zwar ist der von Wald umgebene Rebberg oberhalb der Bözbergbahn eingezäunt,

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create BERNINA



Heimatmuseum Schinznach-Dorf: Es brummt nochmals

Die Saison endet am Sonntag 4. November: Von 14 bis 17 Uhr brummt es nochmals im und um das Museum. Der Glühwein duftet, Kerzenwachs schmilzt – und der kleine Honigmarkt lässt das Besucherherz höher schlagen. Zum Schluss kommt nochmals der Bienenwachs zum Zuge als Grundlage für allerhand phantasiereiche Kerzenformen beim Kerzenziehen- und -giessen.

Brugg: Tempo 30 – Abstimmung am 10. Februar

Der Stadtrat Brugg stellt fest, dass das Referendum gegen die vom Einwohnererrat beschlossene Einführung von Tempo-30-Zonen auf den Gemeindestrassen mit 1153 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist. Das Datum der Urnenabstimmung hat er auf den 10. Februar 2019 festgesetzt.

Windisch: Ja zur «neuen» Dohlenzelg-Planung

Die Planung des neuen Dohlenzelg-Schulhauses kann weitergehen: Nach dem Nein im Oktober '17 zur Direktvergabe hat der Einwohnerrat dem Planerwahlverfahren nach intensiven Diskussionen schliesslich mit 24 Ja zu 11 Nein zugestimmt (und der Projektidee «Grosse Mitte» mit 22 zu 12 Stimmen). Zuvor hatte das Parlament auch das Budget 2019 mit gleichbleibendem Steuerfuss von 115 Prozent genehmigt, genauso wie die Neugestaltung der Gemeindehaus-Umgebung, der Zusatzkredit für den Neubau des Stufenpumpwerks Reutenen, die Erneuerung der Reutenenstrasse, sowie den Zusammenschluss der Abwasserverbände Wasserschloss und Sammelkanal Birrfeld.

Liegenschaften

Gesucht im Zentrum von Brugg, als zukünftiges Geschäftsdomizil der AARBRUGG AG. Liegenschaft jeder Art. Verfügbarkeit innerhalb der nächsten 5 Jahre erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

AARBRUGG

Seidenstrasse 3
5200 Brugg
Tel: +41 (0)56 460 02 60
Fax: +41 (0)56 460 02 69
Website: www.aarbrugg.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen
STÄPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**



Keller Antiquitäten & Flohmarkt

Aarauerstrasse 43, Schinznach-Bad, Nebeneingang Volg;
Mi, 31. Okt., und Mi, 7. Nov, 14 – 16 Uhr, sowie Sa, 10. Nov., 10 – 15 Uhr

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:

Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
E-Mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aushubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken & Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Schon viele versuchen ihre köstlichen Kuchen

Gebenstorf: «Coffee & Cake Wonderland» von Fränzi Steiner ist bestens angelaufen – neu am Mittwoch offen und am Montag Ruhetag



«Bake me happy»: Fränzi und Pascal Steiner versüssen ihren Gästen den Café-Besuch unter anderem mit täglich frisch zubereiteten Cupcakes.

(A. R.) – «Backen ist ihre grosse Leidenschaft – manchmal fällt es einem sogar richtig schwer, ihre Werke zu verspeisen», schwärmt Pascal Steiner von den kreativen Kuchen-Künsten seiner Frau Fränzi – dies während sie gerade die soeben frisch zubereiteten Apfel-Zimt-, Heidelbeer- und Vermicelles-Cupcakes verzehrt.

Da, wo einst das Café Giger war, hat sich die seit jeher von «Alice im Wunderland» faszinierte Fränzi Steiner einen Kindheitstraum verwirklicht – und präsentiert seit dem 1. September eine Wunderwelt von Torten, Cakes und feinstem Barista-Kaffee.

Eine Auszeit im Wunderland

Wobei nicht nur Cupcakes & Co. ein weitherum einzigartiges Angebot darstellen – auch das originelle Ambiente, das sich an den Film mit Mia Wasikowska und Johnny Depp anlehnt, findet sich so sonst nirgends: Spannend, wie Elemente des viktorianischen Englands und des Shabby-Chic-Looks das Lokal in Szene setzen. Besonders angetan sind Fränzi und Pascal Steiner – beide übrigens «Häxeschranzer» und fest

in Gebenstorf verwurzelt – natürlich davon, dass schon so viele Gäste sich eine kurze Auszeit im Wonderland gönnen und da ihren Kaffee und Kuchen versuchen. «Von der 10-jährigen Schülerin bis zum Pensionär – unser Café findet offenbar grossen Anklang», freut sich Pascal Steiner.

Sie versteht sich auch auf Motivtorten

Ob Brownies, Apfelstrudel oder Crêpes, die Gäste können eben immer etwas Neues ausprobieren. Stets auf der Karte finden sich, neben hausgemachter heisser Schoggi oder dem kleinen und grossen Frühstück, zudem delikate Piadine. Spezielle Erwähnung verdient zum einen der Kaffee: Steiners beziehen wöchentlich eine frische Röstung von der renommierten Miró-Manufactura de Café. Zum anderen die Motivtorten, auf welche sich Fränzi Steiner ebenfalls bestens versteht, sei es nun zur Hochzeit oder zum Geburtstag. Mehr Infos – auch zum exquisiten Catering – unter www.cc-wonderland.ch

Coffee & Cake Wonderland, Landstrasse 61, Gebenstorf, Tel. 056 223 15 15: offen Di – Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 12 Uhr; Mo geschl.

Gemeinde Windisch

Räumung von Urnenreihengräbern

Die 25-jährige Ruhezeit der Urnenreihengräber 1991 – 1993 ist abgelaufen. Wir informieren hiermit, dass diese Gräber, je nach Witterung, im März 2019 aufgehoben werden. Die Grabreihe ist entsprechend markiert. Die Angehörigen werden höflich gebeten, Gegenstände, Pflanzen und Grabsteine, welche weiter verwendet werden sollen, bis 28. Februar 2019 abzuräumen, ansonsten werden sie durch die Gemeinde kostenlos entsorgt.

Bei Fragen oder Unklarheiten geben Ihnen die Einwohnerdienste gerne weitere Auskünfte.



Sie sorgt für wander- und winterfitter Füsse

Fusspflegepraxis Yvonne Hof, Brugg: Tipps und Tricks für die Zeit des geschlossenen Schuhwerks

(A. R.) – «Nicht nur die Bereifung beim Auto, auch die Füsse wollen winterfit gemacht werden», schmünzelt Yvonne Hof – und hat ein ganzes Arsenal an Massnahmen bereit, damit man auch beim Wandern oder Skifahren immer gut zu Fuss ist.

Kaum je habe man so lange offene Schuhe tragen können, blickt sie auf die «Fuss-Saison 2018». Nun aber seien die Füsse längst wieder stramm eingepackt worden – und weil sich die Leute oft zu kleine Schuhe kauften, melden sich unvermeidlich Druckstellen, Hühneraugen oder Nagelprobleme.

Kein Winterspass ohne schmerzfreie Füsse

Klar ist: Das Wetter und die Verhältnisse können noch so perfekt sein – kaum etwas wirkt, ob beim Wandern oder Skifahren, als grössere Spassbremse, als wenn einen Schmerzen an den Füssen plagen. Deshalb lohnt es sich auch, schon vorbeugend bei Yvonne Hof vorbeizuschauen – sie registriert allfällige Problemstellen und hilft mit Rat und Tat, dass nichts die schönen Herbst- und Winterfreuden trübt. «Leider schieben viele Leute Fussprobleme einfach vor sich her und realisieren gar nicht, dass schon kleine Massnahmen wie korrekter Nagelschnitt oder einfache Einlagen eine grosse Wirkung haben könnten», betont Yvonne Hof.



Yvonne Hof trimmt die Füsse von Natascha Barac fit für Wander- und Skischuhe.

Wellness-Oase für Füsse – und Hände

Für kompetente Beratung bei Fussfehlstellungen ist man bei der versierten Fuss-Handwerkerin ebenfalls an der richtigen Adresse. Sie versteht sich zudem auf Maniküre oder vielfältige Nageldesigns – genauso wie auf Haarentfernungen im Bein-, Bikini-, Oberlippen- und Gesichtsbereich.

Fusspflegepraxis Yvonne Hof, Spiegelgasse 16, Brugg
056 441 81 73 / 076 325 79 25

Elsbeth Zieglers «Erzählende Bilder»

Die Brugger Künstlerin Elsbeth Ziegler zeigt vom 8. Nov. bis 20. Dez. im Goldschmiede-Atelier Brigitte Brüscheiler, der Altstadtgalerie an der Kirchgasse 6 in Brugg, eine Auswahl ihrer Werke. Es sind anschauliche, gegenständliche – und verständliche – Genrebilder, die Alltagszenen darstellen. Die filigrane Bildsprache macht klar, warum Kunst mit Können zu tun hat. Auch mit dem jüngsten Sujet aus dem Stadtgarten bestätigt die betagte Künstlerin ihre beeindruckende Konzentration. Vernissage ist am Donnerstag, 8. Nov., um 18.30 Uhr.

Leben im Stalinismus – Russland heute

Die Reihe «CampusGlobal Brugg», veranstaltet von der Hochschule für Wirtschaft FHNW, lädt am Mittwoch, 7. November, 19 – 21 Uhr, in die Fachhochschul-Aula, Windisch, ein zur nächsten Veranstaltung mit der russischen Germanistin Irina Scherbakowa. Sie ist Mitgründerin Menschenrechtsorganisation Memorial. Die bedeutendste NGO Russlands klärt seit 1987 über die Verbrechen des Stalinismus auf. Am 12. Dezember ist dann Wolf Biermann, Liedermacher und berühmtester DDR-Regimekritiker, zu Gast.

aarReha
Schinznach
Weiterkommen.

Öffentlicher Vortrag Wenn das Gedächtnis nachlässt

Donnerstag, 8. November 2018
von 19:00 bis 20:00 Uhr
in der Aula der aarReha Schinznach



Referent
Dr. med. Thomas Roy

Chefarzt Geriatrie Rehabilitation
aarReha Schinznach

Kostenlose Teilnahme. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

aarReha Schinznach
Zentrum für Rehabilitation
Badstrasse 55
5116 Schinznach-Bad
T 056 463 85 11
www.aarReha.ch



Metzgete

im Bären Bözen: 1. - 4. Nov. / 8. - 11. Nov.

Wir servieren Ihnen dazu unsere hausgemachten Spezialitäten wie Buurebrot, Rösti und Apfelschnitzli.

Bitte frühzeitig tel. reservieren.

Familie Getty und Hans Kistler-Bitter, 5076 Bözen
062 876 11 37 / www.baeren-boezen.ch



Zimmer streichen

ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Sudoku-Buchstabenrätsel Wo 44-2018

		I		A	M	P			
	K		I		P			N	
	N	M		G			A	R	
	P				F				
	R	A		M		F	I		
	M		F		N		A		
		G		P	R	I			

Zusammensetzspiele für trübe Tage
Riesige Auswahl für kleine und grosse Fans
www.puzzle-welt.ch



Bis 60 % Sonderrabatt

Müller + Spring, Brugg: Unterhaltungselektronik-Fachtage
von Di, 6. November, bis Sa, 10. November (offen jeweils 9 – 20 Uhr)

Heute sehen was morgen kommt: Inhaber Ulrich Müller und sein Verkaufsteam präsentieren nächste Woche die neusten Entwicklungen im Bereich der Unterhaltungselektronik – vom Portable Radio über den aktuellsten OLED-TV bis zur High End-Anlage.

Bei Müller + Spring an der Hauptstrasse 8 kann sich der Besucher in ungezwungener Atmosphäre und unverbindlich über all die vielen Neuheiten in der sich schnell bewegenden Elektronik-Branche informieren.

Spezielle Eye- respektive Earcatcher... sind auch dieses Jahr am Start. Als erstes Geschäft in der Schweiz zeigt Müller + Spring den neuen Magnetostat-Lautsprecher MLS 3 von Piega. Weiter steht die neue Lautsprecher Serie Sonetto von Sonus faber zum Probegören bereit. Soeben eingetroffen sind Cambridge Edge, die neuen Referenz-Geräte von Cambridge. Der neue Klasse-A Vollverstärker von Accuphase E 650 sowie der neue High End-Verstärker von McIntosh MA 8900 sind ebenfalls wohltuende News. Ein hervorragendes Klangerlebnis erzeugt auch der neue OLED-Fernseher von Philips mit eingebautem Bowers & Wilkins Soundsystem – diese und viele weitere Neuheiten finden sich an den kommenden Fachtagen

Spannende Vorführungen (19 – 21 Uhr)
Am Dienstag, 6. November, erläutert Alexander Fischer von KEF die neue Lautsprecher Serie R. Am Mittwoch, 7. November, demonstriert Keith Martin, Gründer von ISOTEK, dass die Stromversorgung einen grossen Einfluss auf die Musikqualität hat.



Am Donnerstag, 8. November, präsentiert Enzo Nolli den Aurender, den vielleicht besten Musikserver der Welt – und führt vor, dass es bei digitalen Abspielgeräten klangliche Unterschiede gibt. Am Freitag, 9. November, erklärt Fritz Fabig von der B&W Group, wie der Klang mit einem passenden, genau abgestimmten Subwoofer noch verbessert werden kann.

Sonderaktionen während den Fachtagen

Auf 250 verschiedenen TV- und Audiogeräten gibt es 30 bis 60 % Sonderrabatt (Übersicht: www.mueller-spring.ch). In der CD/DVD-Abteilung erhält man auf das gesamte Lagersortiment mit 25000 Bild- und Tonträgern ausserdem 12 % Zusatz-Rabatt. Und auf alle während den Fachtagen gekauften oder bestellten Geräte wird je nach Marke ein vorteilhafter Fachtagerrabatt gewährt. Abgerundet wird das Angebot durch die gemütliche Getränkebar, wo sich Drinks oder kleine Köstlichkeiten geniessen lassen.

Neu: hifioutlet.ch – Unterhaltungselektronik einfach günstiger. Hifioutlet.ch ist der neue Aktionsshop von Müller + Spring in Zusammenarbeit mit Schweizer Generalvertretungen. Hier finden sich Aktionen, Sonderangebote, Ausstellgeräte und Auslaufmodelle zu stark reduzierten Preisen. Das Sortiment wird laufend ausgebaut. Müller + Spring AG, Hauptstrasse 8, www.mueller-spring.ch

Brugg: Jens Nielsen im Odeon

«Ich und mein Plural – Bekenntnisse»: Am Freitag, 2. November, 20.15 Uhr, bringt Jens Nielsen mit seinen Wort- und Denkkunststücken unsere Welt auf verführerische Weise durcheinander. Er macht das als Erzähler so ordentlich wie René Magritte als Maler, der Männer im Anzug vom Himmel regnen lässt.

Brugg: viel los im Dampfschiff

Am Freitag, 2. November, 20 Uhr, präsentiert die Aargauer Blues-Rock-Band Rave Up ihre neue CD «Keep the fire burning» – Special guest an der Gitarre: Werni Ammann. Am Samstag, 3. November, 21 Uhr, heisst es wieder «SlammerInnen an Bord» zu einem weiteren Dampfschiff-Poetry Slam mit Moderatorin Patti Basler. Am Sonntag, 4. November, 19 Uhr, findet das Konzert von Omri Hason & Levant Quartet (Israel/Syrien) statt. Die Musik von Modus Levant Jazz ist ein Geflecht aus verschiedensten weltmusikalischen Fäden.

10 Tage mit 10 % auf alle Lagerfahrzeuge

Garage im Steiger, Brugg: Afterwork-Apéro (1. November, ab 17 Uhr)
als feiner Startschuss zur Herbstaktion (bis 10. November)

(A. R.) – Kurzenschlossene auf-gepasst: Am Donnerstag, 1. November, empfangen Geschäftsführer Markus Rindlisbacher und sein Team die Gäste ab 17 Uhr zum gediegenen Afterwork-Apéro – flankiert wird dieser von Jürg Binders exquisitem Catering-Buffer sowie von Helen Pfaffs unterhaltsamer Live-Musik.

Dieser köstliche Auftakt zur zehn Tage dauernden Herbstaktion – auch am Sonntag, 4. November, hat

die Garage im Steiger von 9 bis 13 Uhr geöffnet – bietet eine gute Gelegenheit, unter anderem den neuen «Opel Combo Life» unter die Lupe zu nehmen. Obwohl er immer noch Nutzfahrzeug-Gene in sich trägt, besticht er mit einer beeindruckenden Sicherheits- und Komfort-Ausstattung – gerade Familien und Freizeit-Fans mit raumgreifenden Hobbys schätzen den grossen Praxisnutzen. Hingewiesen sei ausserdem auf die kommenden Radwechsellagerungstage: Wer sich am 3., 10. oder 17. November einen Termin für Winter-«Finken» und -Check reserviert, den führt die Garage im Steiger sicher durch die kalte Jahreszeit. Einen warmen Empfang dagegen bereitet nun am Donnerstagabend die Garage im Steiger (Badstrasse 50, Brugg; 056 448 98 00).



Grosse Stücke hält Verkaufsleiter Sven Kraschewski nicht zuletzt auf das Opel-Flaggschiff Insignia: «Da bekommt man enorm viel Auto fürs Geld», betont er – dank der Herbstaktion nun noch 10 % mehr.



Brugg: Fabian Müller im Zimmermannhaus

Am Samstag, 3. November, 19.30 Uhr, ist mit dem jungen deutschen Pianisten Fabian Müller (Bild) ein Ausnahmetalent im Zimmermannhaus zu Gast. Für grosses Aufsehen sorgte er 2017 beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb in München, bei dem er gleich fünf Preise erhielt. Im Frühjahr 2018 gab er sein Debüt in der New Yorker Carnegie Hall, eben gerade folgte sein Debüt-Recital in der Elbphilharmonie. Neben seinen solistischen Projekten widmet sich Fabian Müller auch intensiv der Kammermusik und ist Künstlerischer Leiter der von ihm initiierten Kammermusikreihe «Bonner Zwischentöne». Zur Aufführung gelangen Werke von Charles Ives (1874–1954), Sonate Nr. 2, Concord; Johannes Brahms (1833–1897), Intermezzo op. 117; Ludwig van Beethoven (1770–1827), Appassionata. Für alle Interessierten findet um 19 Uhr zudem eine kurze Führung durch die aktuelle Ausstellung statt.



Wohnen im Alter mit Service in Windisch

Wir vermieten per **1. März 2019** neue zentral gelegene hochwertige und rollstuhlgängige

1½ bis 3½-Zimmer Wohnungen

mit Lift, Qualitätsküche, grosszügiges Badezimmer, windgeschützte Loggia, Minergie-Standard und Waschmaschine mit Tumbler auf der Etage. Einkaufsmöglichkeiten und Bushaltestellen sind in nächster Nähe. Zum Mietpreis gehören ein 24-Std-Notrufsystem, Teilnahme an Aktivitäten und Veranstaltungen im Lindenspark sowie Hilfestellungen und Beratungen durch kompetente Teams der Sanavita. Weitere Dienstleistungen wie Reinigung, Wäscheservice, Mahlzeitendienst oder pflegerische Betreuung können individuell dazu gebucht werden.

Mietpreise inkl. Nebenkosten:

1.5-Zimmer-Wohnungen ab CHF 1590.00

2.5-Zimmer-Wohnungen ab CHF 1880.00

3.5-Zimmer-Wohnungen ab CHF 2220.00



056 460 44 55 / Herr M. Hasler
Lindhofstrasse 2 / 5210 Windisch
www.sanavita-ag.ch / info@sanavita-ag.ch



MAZDA VALUEPLUS

Mazda ValuePlus:

- Cash-Bonus
- «Maxi-Garantie 3+2»
- Winter-Kompletträder inklusive
- 2,9% -Leasing

DIE 4x4-MODELLE 2018 VON MAZDA.

Mazda CX-3 AWD

ab CHF 25 990.- oder 259.-/Mt.

Ihr Mazda ValuePlus-Vorteil: CHF 3 173.-

+ zusätzliche attraktive Kundenvorteile

Mazda CX-5 AWD

ab CHF 36 300.- oder 369.-/Mt.

Ihr Mazda ValuePlus-Vorteil: CHF 3 743.-

+ zusätzliche attraktive Kundenvorteile

Mazda 6 SPORT WAGON AWD

ab CHF 39 300.- oder 419.-/Mt.

Ihr Mazda ValuePlus-Vorteil: CHF 5 557.-

+ zusätzliche attraktive Kundenvorteile

Jetzt bei uns Probe fahren. **Jakob Vogt AG 5234 Villigen** Telefon 056 284 14 16 Samstag 10-16 Uhr geöffnet www.mazda-vogt.ch DRIVE TOGETHER

Karl Giedemann Carrosserie

Vorsicht vor Rutschpartien auf nassem Laub! Und wenns doch mal passiert... sind wir für Sie da. Wir

reparieren, ersetzen, lackieren.

Winkeliweg 5, 5243 Mülligen
Tel. 056 225 19 18, Fax 056 225 19 60
giedemanncarros@bluewin.ch

AUS LIEBE ZUM WINTER
TOYOTA RAV4 HYBRID

Ihr TOYOTA-Center mit integrierter Waschanlage

südbahngarage *wüst*

Südbahngarage Wüst AG
Kestenbergstrasse 34
5210 Windisch
T: 056 265 10 10
www.suedbahngarage.ch

RAV4 Hybrid Victory 4x4, 2,5 HSD, 145 kW, Ø Verbr. 5,11/100 km, CO₂ 118 g/km, En.-Eff. C. Ø CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 27 g/km. Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 133 g/km.

Nie ohne «Winterfinken»

Investition in kürzere Bremswege lohnt sich immer

(A. R.) – Im Winter schnell das Unfallrisiko um das Sechsfache in die Höhe. Die Gefahren, die Schnee, Glätte, Nässe oder nasses Laub mit sich bringen, lassen sich mit kürzeren Bremswegen markant reduzieren. Das geht nur mit «Winterfinken» – was überhaupt nicht geht, ist auf diese zu verzichten.

Denn: Steht ein Auto mit «sehr empfehlenswerter» Winterbereifung (siehe TCS-Winterreifentest unter tcs.ch) aus 80 km/h bereits still, beträgt die Geschwindigkeit des selben Fahrzeuges, ausgerüstet mit Sommerreifen, noch 49 km/h.

Auch wenn in der Schweiz keine explizite Winterreifepflicht besteht: Wer wegen ungenügender Bereifung einen Unfall verursacht oder den Verkehr behindert, wird bestraft. Möglich sind, parallel zum Führerausweisentzug, eine Busse oder eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren wegen grober Fahrlässigkeit beziehungsweise dem Benutzen eines nicht-betriebssicheren Fahrzeuges. Meist kommt es zudem zu einer Kürzung oder Rückforderung der Versicherungsleistung.

Ganzjahresreifen bringen nicht
Auch wenn die Zeiten einer geschlossenen Schneedecke im Mittelland passé sein mögen: Wenig empfehlenswert sind sogenannte Ganzjahresreifen, die ihren Namen eigentlich nicht verdienen, weil sie gegenüber Winterreifen gerade auf Schnee und nasskalter Fahrbahn markant schlechtere Leistungen respektive längere Bremswege aufweisen. Fazit: Es ist ein echtes No-Go, Winterreifen als entbehrlichen Luxus zu betrachten und zu glauben, ABS, ESP oder diese oder jene Bremsassistenten werden es dann schon richten. Die elektronischen Helferlein können ihre segensreiche Wirkung nun mal nur bei möglichst hoher Kraftübertragung der Reifen entfalten. Apropos Physik: Gerade bei 4 x 4-Fahrzeugen ist es verführerisch, mit den Winterreifen noch ein wenig zuzuwarten, weils mit dem Anfahren meist noch lange klappt – beim Bremsen aber sind dann alle Autos wieder gleich (schlecht).

Einzig gute Winterreifen sorgen bei schneeweissen Verhältnissen für optimale Traktion.
Von «O» bis «O» – von Oktober bis Ostern: So lautet eine Faustregel, wie lange die Bereifung mit Winterpneus angezeigt ist. Wers also nicht schon längst getan hat: Spätestens jetzt auf Winterreifen umrüsten – die Garagisten und Pneuhäuser der Region sind parat.

Der TCS-Winterreifentest zeigt: Es gibt viele gute und wenig schlechte Winterreifen – neue sind jedenfalls immer eine gute Investition. Sie kommen auf alle Fälle viel günstiger als schon nur kleine Unfälle. Und mit Sommerreifen im Sommer und Winterreifen im Winter fährt man sowieso ungefähr zu gleichen Kosten: Zwei Reifensätze halten ja doppelt so lang wie einer.

Wird immer noch gerne erzählt: das 7 Grad-Märchen
So wünschenswert es auch ist, dass wir uns mit Winterreifen eindecken: Aus wissenschaftlicher Sicht ist die Behauptung, dass Winterreifen nicht nur auf schneebedeckter oder vereister Fahrbahn, sondern generell bei Temperaturen unter 7 Grad besser haften, schlicht unhaltbar. Wie hartnäckig sich das 7 Grad-Märchen auch hält, Brems-tests weisen in die andere Richtung: Auf trockener oder nasser Fahrbahn schneiden Sommerreifen auch bei Temperaturen unter sieben Grad deutlich besser ab als Winterpneus. Bei trockener Strasse ist deren Ergebnis erst bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt besser als jenes der Sommerreifen.

Augen auf beim Reifenkauf

Wichtig ist unter anderem die Überprüfung des Herstellungsdatums der Reifen. Dabei hilft die DOT-Nummer-Angabe, die auf jedem Reifen zu finden ist. Es ist eine vierstellige Nummer, wobei beispielsweise «3616», wie im Bild oben, bedeutet, dass der Reifen in der Woche 36 im Jahr 2016 produziert wurde. Das Herstellungsdatum ist deshalb wichtig, weil die Reifenproduktion laufend den neusten Erkenntnissen angepasst wird. Reifen, die zehn Jahre alt sind, sollten aus Sicherheitsgründen nicht mehr verwendet werden – auch wenn sie noch genügend Restprofil aufweisen.

Pneu-Center Zilliox

Industriestrasse 9
5301 Siggenthal-Station

Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel

Reifen

Felgen

Batterien

Fahrwerke

Lenkgeometrie

Auspuffe

Zubehör

Tel. 056 297 30 90
Fax 056 297 30 91

Info@pneuzilliox.ch
www.pneuzilliox.ch

Carrosserie Bossert

5112 Thalheim
Tel. 056 443 12 70
Fax 056 443 37 68
Natel 079 416 62 07

2

grosse
Marken
eine
Adresse

annerturgi
NUTZFAHRZEUGE

www.annerturgi.ch Telefon 056 201 90 40

Neuer Renault SCENIC

Familienauto – neu definiert.

Jetzt bei uns Probe fahren!

JURAGARAGE MÄRKI

Ausserdorfstrasse 19 – 5107 Schinznach – Tel. 056 443 11 41 – www.juragarage.ch

Attraktive Winterräder- und Winterservice-Angebote
Wir sind für Ihr Auto da!

Zängparkiert?

De Maier büglets us.



Perfektion seit 1973

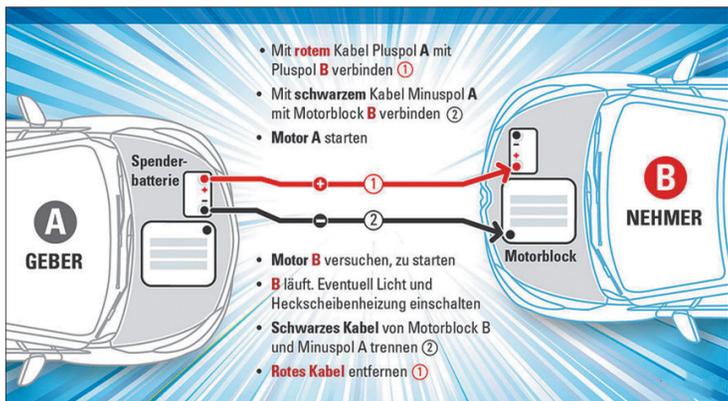
Maier
Carrosserie
Spritzwerk

5233 Stilli
056 284 14 88
davidmaier.ch

So geht Starthilfe richtig

Leere oder defekte Autobatterie im Winter – früher oder später erwischts jeden

(A. R.) – Bordrechner, Assistenz-, Multimedia-, Komfort-, Konnektivitätssysteme & Co.: Das kleine Auto-Herz hat immer grössere Aufgaben zu bewältigen. Wenns ihm alles zuviel wird, dreht man den Zündschlüssel – und hört tick, tick, tick. Nichts geht mehr, die Batterie streikt. Dann ist Überbrücken angesagt – die sieben Schritte zur sicheren Starthilfe veranschaulicht die Anleitung rechts.



Klemmt man die Leitung falsch an, können teure Schäden an der Elektrik die Folge sein. Also erst das rote Kabel an die Batterie-Pluspole von Spender- und Empfängerauto anschliessen, dann kommt das schwarze Kabel an den Minuspol des Spenderautos.

Beim Pannewagen gehört es an ein Metallteil am Motorblock. Verbindet man die Masseleitung mit dem Minuspol des leeren Akkus, könnten sich beim An- oder Abklemmen durch Funkenbildung Knallgase entzünden, welche die Batterie zerstören. Als Nächstes das Geberfahrzeug starten – und daraufhin versuchen, den Motor des Nehmerfahrzeugs in Gang zu setzen. Hat alles geklappt, die Kabel in umgekehrter Reihenfolge (zuerst schwarz, dann rot) wieder abklemmen.

benötigen, der durch Anschieben und sehr kurzes Drehen des Generators nicht bereitgestellt werden kann.

Kurzstrecken schaden nicht nur der Umwelt,...

...sondern auch der Batterie. Fahrten unter zehn Kilometern belasten den Akku, weil er nicht wieder vollständig aufgeladen wird. Stark beansprucht

wird die Batterie bei kurzen Winterfahrten ebenfalls, weil viele Verbraucher wie Heckscheibenheizung, Gebläse oder Motor-Heiz-Unterstützer eingeschaltet sind.

Stop-and-go-Verkehr und Ampelstopps mit viel Leerlaufbetrieb verstärken den negativen Effekt noch. Das beeinträchtigt sowohl die Lebensdauer als auch die Kaltstartleistung des Auto-Akkus.

Die Autobatterie altert im Sommer und stirbt im Winter

Für das eigentliche Dilemma bei der Autobatterie sorgt weniger die Kälte selbst, sondern der Temperaturunterschied zum Sommer. Bei Kälte hält sich eine Batterie sogar besser, gibt aber weniger Leistung ab. Bei Hitze ist sie leistungsfähiger, altert aber schneller. Oder anders: Korrosion der Materialien, erhöhter Wasserverbrauch und eine zu schnelle Selbstentladung im Sommer sind es, die im Winter zum langsamen Batterietod führen.



Das kleine Einmaleins der Starthilfe: Zuerst das rote Kabel an die Batterie-Pluspole von Spender- und Empfängerauto anschliessen, dann kommt das schwarze Kabel an den Minuspol des Spenderautos. Als Nächstes das Geber-

fahrzeug starten – und daraufhin versuchen, den Motor des Nehmerfahrzeugs in Gang zu setzen. Hat alles geklappt, die Kabel in umgekehrter Reihenfolge (zuerst schwarz, dann rot) wieder abklemmen.



Nicht nur beim Überbrücken, auch über Brücken...

Anschieben ist...

...heute übrigens nur noch bei den wenigsten Nicht-Automaten möglich, weil Motorsteuerung, Benzinpumpe, Luftmengenmesser und Co. schon vor dem und für den Start so viel Strom

... ist Vorsicht angezeigt. Denn da kann es bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt überraschend zu Glatteis kommen. Besonders heimtückisch ist es, wenn die Brücken nicht auf Anstieg als

solche erkennbar sind. Wie beim Übergang, der in Schinznach-Bad die SBB-Linie quert (Bild). Von Schinznach-Dorf her gelangt man oft recht zügig auf die Brücke. Wenn es da dann plötzlich gefroren ist und sich der Verkehr vom Rössli-Kreisel zurückstaut, kann es sehr schnell sehr eng werden.

Mazda VALUEPLUS



Mazda ValuePlus:

- Cash-Bonus
- «Maxi-Garantie 3+2»
- Winter-Komplett-räder immer inkl.
- 2,9%-Leasing

Mazda CX-5
ab CHF 25 500.- oder 269.-/Mt.

Ihr Mazda ValuePlus-Vorteil: CHF 4743.-
+ zusätzliche attraktive Kundenvorteile

- Vorteilhafte Value-Plus-Pakete auch für weitere Mazda-Modelle
- den kleineren CX-3 gibts ebenfalls in vielen Varianten
- Demo-Fahrzeuge zu günstigen Preisen

Jetzt bei uns Probe fahren. **DRIVE TOGETHER**

Garage Obrist • 5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 15 34 www.garageobrist.ch

BOSCH Service

Car Service

Auto Schlatter AG
Baslerstrasse 128
5200 Brugg-Umiken
056 441 42 36
www.autoschlatterag.ch

Opel Insignia

4x4 FOR FREE

CHF 10'000.- Kundenvorteil



GARAGE imSTEIGER | Badstrasse 50 • 5200 Brugg • Telefon 056 448 98 00
info@garage-imsteiger.ch • garage-imsteiger.ch

CHF 10'000.- Kundenvorteil bestehend aus der Flex-Prämie CHF 4'250.-, Clean Deal Diesel-Prämie CHF 3'250.- und 4x4 for free CHF 2'500.-. Prämien gültig in gleicher Höhe auf alle Insignia Diesel- und 4x4-Modelle. Das Angebot ist nur gültig für Privatkunden. Beispiel Abbildung: Opel Insignia Country Tourer, 2.0 Diesel 4x4 Allradantrieb 6-Gang manuell, 170 PS, 170 PS, Listenpreis CHF 47'400.- minus Flex-Prämie CHF 4'250.-, minus Clean Deal Diesel-Prämie CHF 3'250.- und 4x4 for free CHF 2'500.-, plus Farbzuschlag CHF 950.-, plus IntelliLux LED Matrix Licht CHF 1'900.-, plus Rodzuschlag CHF 300.- = Barzahlungpreis CHF 42'640.-, 164 g/km CO₂-Ausstoss, 28 g/km CO₂-Wert und Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung. Ø-Verbrauch (Benzin/Äquivalent) 6,2 (6,2) l/100 km, Energieeffizienzklasse F. © CO₂-Emission aller verkauften Neuwagen in CH + 133 g/km. Gültig bis 31. Oktober 2018.

CITROËN

DAS COMFORT-PAKET ZUM LEASING FÜR ALLE MODELLE.

COM4 PACKAGE

4 Jahre Garantie
4 Jahre Service
4 Jahre Versicherung
4 Jahre Assistance

AB NUR CHF 4.- PRO TAG



Erne & Kalt AG | 5312 Döttingen | Telefon 056 268 80 90
Erne & Kalt AG | 5200 Brugg | Telefon 056 268 08 80
Klosterrüti-Garage AG | 5432 Neuenhof | Telefon 056 406 19 79
Pichler & Wegmüller | 5234 Villingen | Telefon 056 284 11 26
Steffen Garage AG | 5453 Remetschwil | Telefon 056 485 89 00

BESCHÜTZT, WAS IHNEN WICHTIG IST.

DER NEUE VOLVO V60.

Tag der offenen Türe mit: We are Cinema
Samstag 3. November
9:00 Uhr bis 16:00 Uhr
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.



VOLVO SWISS PREMIUM®
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE
INNOVATION MADE BY SWEDEN.

Volvo V60 D3 Momentum 150 PS/110 kW, Katalogpreis CHF 49800.-. Volvo Swiss Premium®-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werkgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleiss-reparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 4.3 l/100 km, CO₂-Emissionen: 114 g/km (133 g/km). Durchschnitt aller verkauften Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie: A. Angebot gültig bis auf Widerruf. Nur bei teilnehmenden Vertrieblern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.

STOCKER AUTOMOBILE AG | 5416 Kirchdorf | 056-296 10 90
Studacherstrasse 1 | www.stockerautomobile.ch

Vorhang auf fürs erneuerte Mikado



Beim quasi aus der Versenkung geholten, nunmehr doppelt angeschriebenen Mikado springt einem zunächst ins Auge, dass es einem wieder ins Auge springt. Und: Der Dachvorsprung über der Rampe für Materialanlieferungen konnte verkürzt werden, weil es die Hebebühne und den Lastenkrane nicht mehr brauchte.

Fortsetzung von Seite 1:

Den Charme des Mikados unterstreiche weiter zum einen das neue, matte Metallfalzdach, welches das ungenügend gedämmte, asbesthaltige Wellernitdach ersetzt habe, so Bruno Marcantonio, zum anderen auch die neu gestaltete Umgebung: etwa der für die Gartenwirtschaft gegen den Süssbach hin vergrösserte Vorplatz mit drei Schirmplatten.

Die warme Atmosphäre setzt sich innen fort,

wo sämtliche Räume im Erd- und Obergeschoss renoviert worden sind. Ins Auge springt beim Gastroraum im EG – die berühmten Salatsaucen präsentieren sich nun in einer schmucken Vitrine –, dass das schöne Sichtmauerwerk auch da erhalten worden ist. Neue Flügel- und Hebeschiebetüren erleichtern die Verbindung zum Aussenplatz und zur Gartenwirtschaft. Speziell streicht Bruno Marcantonio das Wirken der Farbgestalterin Ann

Hagnauer heraus, mit deren Unterstützung das Café neu möbliert worden sei.

Total erneuert wurde sodann die Küche samt separater Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

Umgestaltete Arbeitsräume

Die durchdachte bestehende Tragkonstruktion des Mikado hätten flexible neue Raumeinteilungen erlaubt, betonte der Architekt auf dem Rundgang durchs Obergeschoss.

Fortsetzung S. 7



- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

Wir bedanken uns für den geschätzten Sanitärauftrag.

Annerstr. 18, 5200 Brugg; 056 441 12 16 / www.zulaufbrugg.ch

Zum Jubiläum ein Konzert mit den «Fricktaler Herzbuebe»

50 Jahre Gemischter Chor Veltheim: Aufführung am Samstag, 10. November, 19.30 Uhr, in der Kirche Veltheim

Energisch gibt Dirigentin Maija Gschwind den Ton an – und der junge Schwung überträgt sich sogleich auf den kraftvollen Gesang des knapp 20 Mitglieder zählenden Chors: «Gang rüef de Bruune» – so gehört neulich in Veltheim, wo derzeit intensiv am Jubiläumskonzert gefeiert wird.

«Es gibt ihn noch, den Gemischten Chor», betont Vorstandler Alfred Schaffner kurz vor der Probe. «Wir waren auch schon 36 – junge Eintritte hat es in letzter Zeit nicht gegeben», ergänzt die langjährige Präsidentin Maria Streit.

Vor der Gründung habe in Veltheim ein Frauen- und Töchterchor existiert, ein Männerchor allerdings schon einige Zeit nicht mehr – darauf habe eine sangfreudige Gruppe um Werner Däster als «treibende Kraft» auf eine Vereinigung zum Gemischten Chor hingewirkt, blickt Maria Streit zurück.

Fricktaler Herzbuebe: «Die sind fantastisch»

Bestens etabliert hätten sich in den letzten Jahren gemeinsame Konzerte mit befreundeten Vereinen, sei es nun mit dem Chor Schenkerbergental, der Singschar Thalheim oder dem Jodelclub Schafisheim, freut sich Alfred Schaffner. Und weil beide Elternteile eines Mitglieds der Fricktaler Herzbuebe – Gabriel Hofmann – im gemischten Chor sängen, sei zum Jubiläum jetzt dieses Zusammenwirken zustande gekommen, erklärt er, nun zum Jubiläum auf einen ähnlich grossen Publikumsaufmarsch hoffend.

«Die sind ganz einfach fantastisch», ergänzt Chormitglied Ursi Wächter ganz begeistert, zumal dieses Acapella-Ensemble in allen Stilen und Epochen – von Byrd bis Beatles, von Purcell zu den Prinzen – zuhause sei.



Beschwingte Probe für ebensolches Jubiläumskonzert (Eintritt frei; Kollekte) – nach diesem wird ein Apéro offeriert.



Maria Streit (l.) und Ursi Wächter flankieren Ruedi Wüthrich, der als Gründungsmitglied schon vor 50 Jahren mitsang – da war er, 27 Lenze zählend, das jüngste Mitglied.



Fahren Sie, wohin Ihr Herz Sie führt.

Profitieren Sie von unserem 0,9% Leasing* auf ausgewählte Fahrzeuge, zum Beispiel auf die Modelle mit 4MATIC. Der innovative Allradantrieb vereint verschiedene Sicherheitssysteme in einem und sorgt somit für hohe Fahrstabilität, bestmögliche Traktion auf jedem Terrain und sportlich-agiles Fahrverhalten. Auf diese herausragenden Stärken verlässt sich auch Markenbotschafter Roger Federer.

0,9% Leasing
auf ausgewählte Fahrzeuge



ROBERT HUBER AG

50 Jahre
MERCEDES-BENZ PARTNER



**Ihr Partner für
Reifen – Felgen – Batterien**

M. Müller
Aegertenstrasse 1
5200 Brugg
056 / 442 62 66
www.reifen-service.ch







Lieber kratzen als laufen

(A. R.) – Freund und Helfer richten ihr Augenmerk immer mehr auf Leute, die mit Tunnelblick unterwegs sind: mit kleinen Gucklöchern wie im Bild rechts nämlich. Wer so Auto fährt, hat mit einem Führerausweisentzug von mindestens einem Monat zu rechnen.

Das Bundesgericht jedenfalls hat schon in mehreren Entscheiden festgehalten: Das Fahren mit vereisten Scheiben gilt als grobfahrlässig – und eben nicht nur als leichter, sondern als mittelschwerer Fall einer Verkehrswiderhandlung. Einen solchen nimmt die Rechtsprechung immer dann an, wenn jemand mit rund 20 bis 30 cm freige kratzter Windschutzscheibe herumfährt. Ein schweres Vergehen wäre ein kompletter Kratz-Verzicht – dann heisst «Check weg» für mindestens drei Monate.

Also: lieber kratzen als laufen. Und dabei bedenken, dass das Warmlaufen des Motors bei stillstehendem Fahrzeug eigent-



lich ausdrücklich verboten ist. Wer erwischt wird, zahlt 60 Franken Busse. Das besagt zumindest Artikel 33, Absatz 4 der Verkehrsregelverordnung (VRV).

Richtig liegt, wer sich in Ketten legt:



Schneeketten sind grosse Helfer. Auch wenn die verschiedenen Systeme auf dem Markt als «idiosyncratisch» angepriesen werden: Ein Trockenversuch im Unterland hat sich noch immer bewährt – der «Chuehnagel» lässt grüssen... Schneeketten sollten übrigens auch zum Inventar von Allrad-Automobilisten gehören. Sie kommen bergauf zwar auch ohne Ketten fast überall hin. Wenns dann aber wieder runter geht, ist der Bremsweg bei allen derselbe.

Wald birgt doppelte Gefahr



Die kalte Jahreszeit hat Einzug gehalten – auf den Strassen liegt oftmals Laub. Da ist, speziell in Verbindung mit Schnee und Regen, Vorsicht geboten. Und zwar doppelte: Besonders in Waldpartien können vor allem beim Eindunkeln plötzlich Wildtiere auf die Strasse rennen. Deshalb: Geschwindigkeit anpassen und die Bremsbereitschaft erhöhen. Werden Tiere auf der Strasse oder in der Nähe gesichtet, ist abzublenden; intensives Licht irritiert sie. Mit Hupsignalen lassen sie sich verschrecken.



056 461 77 50
Riniken
www.muellermetall.ch
Ihr Metallbauer
aus der Region

Wir danken herzlich für das Vertrauen
und den geschätzten Auftrag.

Vorhang auf fürs erneuerte Mikado

Fortsetzung von Seite 6:
 Da hat die Gruppe Kunsthandwerk – mit Schreinerei, Bankraum und Arbeitsraum – mit den Werkateliers ihre früheren Plätze getauscht. Die Erneuerungsmassnahmen betreffen auch den Lift, die Garderoben mit WCs, die Sanitärinstallationen sowie die Heizungs-Apparate, wobei die

Wärmeversorgung aus dem Fernheizwerk der Kabelwerke Brugg bestehen blieb.

Schwellbaumschränker hauen auf die Pauke
 Dies alles könne nun am Samstag beachtigt werden, macht Peter Müller einen Besuch des Tages der offenen Tür

beliebt. Besonders freut er sich auch auf das Konzert der Guggenmusik Schwellbaumschränker. Diese würden von 12 bis 13 Uhr auf die Pauke hauen – was doch bestens zum Ende April mit einem Paukenschlag symbolisch gefeierten Baubeginn passe. Wie der architektonische, schliesst sich auch dieser Kreis stimmig.



Warmer Empfang im Mikado-Café.

«Weiteren Meilenstein geschaffen»

Stiftungsratspräsident Peter Müller im Regional-Interview

(A. R.) – Mit dem sanierten Mikado sei «ein weiterer Meilenstein» geschaffen worden, sagt Peter Müller. Weiter blickt er auf die Entwicklung jener Stiftung zurück, die heute 16 mal mehr Umsatz macht als im ersten Geschäftsjahr 1984. Und blickt in die Zukunft: Wenn alles rund laufe, könne man 2022 den Bezug des Neuen Wohnheims Hausen feiern.

und wohnliche Sichtmauerwerk im Innern vollständig erhalten geblieben ist, finde ich eine gute Sache. Dort fügen sich auch die neuen Einbauten gut in die bestehende Struktur ein. Ich denke, dass die Baukommission der Stiftung, der Architekt und der Bauleiter mit vereinten Kräften einen weiteren Meilenstein geschaffen haben.

Bund (IV) auf die Kantone übergang. Seither ist für unsere Stiftung das Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS), Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten (SHW) in Aarau zuständig. Es besteht eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Kanton.

Nun wird das Mikado eingeweiht – und was ist eigentlich mit Café und Shop?

Peter Müller: Seit zehn Jahren befindet sich unser Gastrobetrieb «Café & Shop Mikado» im jetzt erneuerten Haus. Der Neustart erfolgt hier am 5. November mit neuem Ambiente und leicht veränderten Öffnungszeiten (Mo – Do 8 – 17, Fr 8 – 16.30 Uhr, Sa / So gschl., Red.). Am 3. November freut sich auch das Café & Shop-Team auf zahlreiche Gäste.

Das 1983 eröffnete Mikado ist das «erste Kind» der Stiftung Domino – was hat sich in diesen 35 Jahren am meisten verändert?

Peter Müller: Ja, mit der damaligen «Regionalen Werkstatt Windisch» hat alles begonnen. Die bewilligten 40 Plätze waren bald ausgebucht, und schon zwei Jahre später konnte auf Mietbasis die Filiale Blumenstrasse in Brugg für die wichtige Abteilung Montage bezogen werden. Seither sind die Anzahl Plätze für geschützte Arbeit und Beschäftigung sukzessive angestiegen. Das daraus entstandene Platzproblem konnte vor 10 Jahren – auch das ein Jubiläum, auf das wir nun anstossen werden – mit der grosszügigen Werkstatt in Hausen auf lange Sicht gelöst werden. Mit dem 1999 eröffneten Wohnheim Domino verlagerte sich der Schwerpunkt der Stiftung nach Hausen.

Mikado, Blumenstrasse Brugg, Wohnheim Domino, Neue Werkstatt Hausen und jetzt wieder Mikado: Sie haben schon einiges gebaut...

Peter Müller: Das kann man sicher so sagen. Aber schliesslich heisst unser jährlicher Newsletter nicht umsonst «unterwegs». Da gehört auch dazu, für die immer wieder gewachsenen Bedürfnisse punkto Arbeit, Beschäftigung und Wohnen unserer Klienten die nötige Infrastruktur bereitzustellen. Deshalb freut es mich, dass wir nach einem über dreijährigen «Moratorium» des Kantons die Planung des Neuen Wohnheims Hausen jetzt wieder aktivieren konnten.

Wieviel hat der Bau letztendlich gekostet und wie wurde er finanziert?

Peter Müller: Die Kostenerwartung – wir haben noch nicht alle Rechnungen, da die Abschlussarbeiten teilweise noch im Gange sind – liegt bei rund 3,15 Mio. Franken. Diese Kosten müssen von der Stiftung vorfinanziert werden, und der Kanton bezahlt Zinsen und Amortisation als Bestandteil der mit der Stiftung abgesprochenen Tarife für unsere anerkannten Angebote.

Deren Entwicklung lässt sich sicher auch an den Zahlen ablesen.

Peter Müller: Das ist so: 1984, im ersten vollen Geschäftsjahr, betrug der Umsatz rund 700000 Franken – 2017 waren es 1,2 Mio. Franken. Eine wichtige Zäsur bildete zudem das Jahr 2007, als die Zuständigkeit für die Einrichtungen zugunsten von Menschen mit Behinderungen vom

Wie entwickelt sich das Vorhaben «Mikado» denn? (neben dem Domino sollen 20 betreute Wohnplätze, 5 Wohnplätze mit integrierter Beschäftigung sowie 22 Atelierplätze entstehen, Red.)?

Peter Müller: Diesen Projektnamen der im Wettbewerb siegreichen Metron AG möchten wir nicht hervorheben. Wir sprechen vom Neuen Wohnheim Hausen. Seit Mitte Mai hat die Baukommission der Stiftung mit der Metron zusammen die Planungsarbeiten nach dem langen Unterbruch wieder aufgenommen. Bis Ende Jahr wollen wir das Vorprojekt in Aarau zur Genehmigung einreichen. Wenn alles rund läuft, dürfen wir den Bezug des neuen Hauses im Jahr 2022 feiern.

KlimaService
Süss
 Klima • Kälte • Lüftung

Wir danken für den Auftrag.

Klima-/Kältetechnik

Lüftungstechnik

Beratung
Planung
Installation
Wartung

Klimaservice Süss AG
 5108 Oberflachs
 T 056 463 66 33
www.klima-suess.ch

Griesser Sonnenschutz – automatisch gut.

www.griesser.ch

Auf der Gebäudesüdseite führt ein neuer, rollstuhlgängiger Zugang mit einem Aussenraum vom erweiterten Parkplatz direkt zu den Werkateliers im Obergeschoss.

GEMEINSAM HOCH HINAUS

Als führendes Reinigungsunternehmen im Kanton Aargau sorgen wir auch bei Ihnen für garantierte Sauberkeit.

rohrag
 garantiert sauber.

rohrag.ch

www.markus-biland.ch

Markus Biland AG

5413 Birmenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Laminat • Kork

MALEREI

Baden-Dättwil
 Telefon 056 203 41 11
info@meier-schmocker.ch

■ Meier ■ Schmocker ■ AG

Von lichten und dichten Kunst-Geschichten

Schinznach-Dorf: Christkindmarkt «beim Zulauf» mit Projektions-Projekt lanciert – Ausstellerin Susanne Thoma präsentiert Fotokarten und Schwemmholz-Objekte

(A. R.) – Als grosser Publikumsmagnet entpuppte sich letzten Freitag die Vernissage von «Leben im Treibhaus»: Das Künstlerinnen-Duo «Leweis» – Renate Lerch und Jacqueline Weiss – sorgt mit seinen Projektionen nun bis zum 8. Dezember für lichte Momente. Zur hohen künstlerischen Dichte vor Ort trägt auch Susanne Thoma mit ihren facettenreichen Werken bei.

Diese Kunst-Geschichte wird nächste Woche im Rahmen des Marktes «Kunst und Kulinarik» erzählt, wo die feinfühligste Fotografin aus Aarau ihrer Passion vielfältigen Ausdruck verschafft.

Grosser Fokus auf kleinen Details
Mit geschärftem Auge fürs Nicht-Alltägliche fängt sie, oft in der Natur unterwegs auf Foto-Pirsch, spannende Details ein – vom geriffelten Elefanten-Rüssel bis zur verblüffenden Fenster-Spiegelung. So verhilft sie vermeintlichen Kleinigkeiten zu neuer Grösse. «Damit möchte ich die Leute dazu veranlassen, die Dinge bewusster wahrzunehmen und anzuschauen», sagt Susanne Thoma. «Ich sehe ihnen sofort an, ob sie das Zeug zum Kunstwerk haben», lächelt die naturverbundene einstige Stadtzürcherin – und meint damit ihre urwüchsigen Schwemmholzobjekte, die sie etwa

in der wilden Natur Graubündens, Bayerns oder des Wägitalersees findet. Speziell hat es der gelernten Papeteristin, die auch auf der Post und im Büro gewirkt hatte und seit zwei Jahren den Ruhestand geniesst, seit neuestem die Baumrinde angetan. «Ein geniales Material, denn jede Rinde ist einzigartig», schwärmt sie von ihrem Werkstoff. Daraus entstehen Bilder, die ebenfalls kleine Details – feine Strukturen, Zeichnungen, Schattierungen – in den Fokus rücken. Faszinierend, welche plastische Wirkung die Rinde, vom Bilderrahmen neu in Szene gesetzt, da entfaltet.
www.ansicht-stho.ch



Susanne Thoma hat «beim Zulauf» schon mal Mass genommen – rechts ein altes «Schweizer-Illustrierte-Bild in neuem Gewächshaus-Kontext.

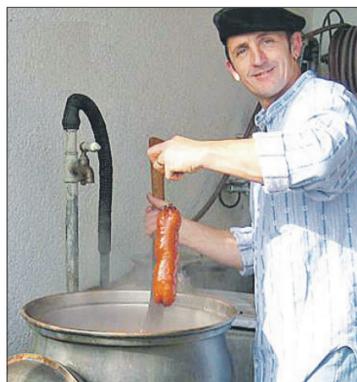
Schinznach: drei Turnerabende

Am Samstag, 3. November, begrüsst der Turnverein Schinznach-Dorf die Besucher im «Grand Hotel Schinznach-Dorf» (Mehrzweckhalle; Nachmittagsvorstellung 14 Uhr, Abendvorstellung 20 Uhr, Essen ab 18 Uhr). Die Turner freuen sich bereits jetzt auf viele Gäste. Sie können sich auch auf eine Mitternachtsshow freuen. Zusätzlich lohnt sich ein Besuch in der Bar.
Am 10. und 17. November laden dann die turnenden Vereine Oberflachs zum Turnerabend 2018 ein (mit Tombola, Bar und Heigo-Taxi). Im turnerischen ersten Teil dreht sich alles um das Thema «Mitarbeiter/in gesucht». Im zweiten Teil überrascht die Theatercrew mit der etwas anderen, humorvollen Winterkomödie «Hollywood in Tschanz da Gumpz». Ab 18 Uhr kann man sich aus der Küche verpflegen lassen.

Weingut Schödler, Villigen: Wein und Treberwürste

Am Samstag, 3. November (11 – 22 Uhr) und am Sonntag, 4. November (11 – 18 Uhr) laden Judith Schödler und Daniel Blanco an die Kumetstrasse 15 zur Herbstdegustation ein.
«Die Krönung des Winzerjahres 2018 war zweifellos die Ernte von gesundem und optimal ausgereiftem Traubengut. Die ersten Eindrücke der Jungweine versprechen wunderbar fruchtige, aromatische Tropfen», so Judith Schödler.
In den Fokus rücken natürlich auch die bereits genussreifen Weine – und die traditionellen, frisch im Traubentrester

zubereiteten Treberwürste, mit denen die Gäste der gemütlichen Festwirtschaft verwöhnt werden.



Mehr bewegt sein?
Stretching plus
mehrbewegt.ch
056 210 20 71

«Juhe, mir händ jetz vier Zimmer meh!»

Villigen: Am Samstag wurde der Erweiterungsbau der Schulanlage Erbslet eingeweiht

(mw) – Auf dem bestehenden Kindergarten-Pavillon wurde eine Aufstockung mit drei Schulzimmern, Gruppenraum und Materialraum realisiert.

Anlässlich der von Schülergesang umrahmten offiziellen Einweihungsfeier blickte Gemeinderat Peter Gut auf die Vorgeschichte des nun realisierten Vorhabens zurück. Seinen Worten zufolge hatte die Gemeindeversammlung vom Juni 2017 den Baukredit von 1,28 Mio. Franken genehmigt. (Darin nicht inbegriffen ist die Erweiterung der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Schulanlage.) Die Gründe für den gestiegenen Raumbedarf liegen unter anderem in der erfolg-

ten Umstellung des Schulsystems auf sechs Jahre Primarstufe, in geburtenstarken Jahrgängen sowie in den Angeboten wie Spezial- und Stützunterricht, Randstundenbetreuung, Aufgabenhilfe und Tagesstrukturen. Nach der öffentlichen Auflage vom Oktober/November 2017 wurde die Baubewilligung erteilt, und bereits Mitte April 2018 war die von der Totalunternehmung Erne AG Holzbau gelieferte Elementkonstruktion montiert und aufgerichtet. Auf die Bauabnahme im August folgte schliesslich Ende September die Inneneinrichtung der neuen Räume – und am 15. Oktober konnte darin der Schulunterricht aufgenommen werden.

Architekt André Jacquet führte aus, dass auf dem vor einigen Jahren errichteten Pavillon mit Doppelkindergarten eine Grundfläche von 390 Quadratmetern für die zusätzlichen Schulräume im Erbslet zur Verfügung gestanden sei. Die Wände mussten auf die tragenden Mauern im Erdgeschoss abgestimmt werden. Entstanden sind helle Schulzimmer, die unter anderem über Wandtafeln mit eingebauten interaktiven Funktionen verfügen.

Gemeindeammann René Probst, Schulpflegepräsidentin Isabelle Keller und Schulleiter Koni Burger durchschnitten symbolisch das Einweihungsband an der Treppe, die hinauf zum Verbindungsgang zum neuen Schulhausteil führt. Hierauf bestand vor dem abschliessenden Apéro Gelegenheit zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten. Wie sehr sich die Schüler im Vorfeld des Bezuges freuten, zeigten an die Wand geheftete Grussadressen wie: «Liebes Zimmer, schön, dass ich dich bald sehe. Ich glaube, wir haben es gut bei dir.» Oder: «Juhe, mir händ jetz vier Zimmer meh!»



Blick in eines der neuen Schulzimmer.

FEUERWEHR
Schlussübung
Samstag 3. November 2018 15:00 Uhr
Postautohaltestelle
Knecht, Windisch

Einsatzübung
Einweihung Pikettfahrzeug
Apéro für die Bevölkerung
Parkplatz signalisiert

Feuerwehr
Windisch-Habsburg-Hausen
www.fw-whh.ch

Zeit für Schönes



An der Vernissage zeigt Erika Steiner die Vielfalt ihrer Kreativität – und schreibt und gestaltet nach den Wünschen der Besucher.

Die Mode-Winterkollektion für grosse und kleine Grössen zeigt viel Spannendes, Warmes und Weiches.

am
Fr 9. Nov. 18 bis 21 Uhr
Sa 10. Nov. 10 bis 18 Uhr
im

DOPPELBOGEN
LADEN GALERIE

Kunsthandwerk – Mode – Geschenke
Rüfenacherstrasse 5, 5223 Riniken
www.doppelbogen.ch

HÄUSERMANN WEINBAU
Peter Häusermann
Gartenweg 6
5213 Villnachern
078 738 74 26
mail@hausermann-weinbau.ch
www.hausermann-weinbau.ch

WEINDEGUSTATION
Samstag, 10. November von 14 – 22 Uhr
Sonntag, 11. November von 11 – 18 Uhr
Mit Fondue vom Partyservice Lunch & More

Lunch & more
The Dining Room Restaurant

MITSUBISHI
ECLIPSE CROSS DIAMOND

ab CHF
32'800.-*

22% RABATT** AUTO GYSI, HAUSEN

** Aktion gültig bis 30.11.2018
Neupreis CHF 41'200.- / Ihr Preis ab CHF 32'800.-
inkl. my-first-Diamond Ausstellungsrabatt CHF -8'900.-
my-first-Diamond Aktionsleasing ab CHF 475.-**

5 Jahre Garantie

5212 Hausen
autogysi.ch

MITSUBISHI MOTORS
Drive your Ambition

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN